WGaktuell
Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 15/16 **Nr. 1**

Ralph Lange: Schulgemeinschaft wirkt

Der neue Schulleiter: Wichtig sind ihm der Geist der Kooperation und der menschlich-freundlichen Zuwendung

Er kam - und war gewissermaßen schon da, denn seit 1999 wohnt Ralph Lange mit Frau und Sohn in Biberach-Mettenberg. Biberach ist für ihn ein idealer Ort: groß genug für viel Angebot, klein genug für Überschaubarkeit und persönliche Beziehungen. Und der Ort des Wieland-Gymnasiums, dessen Leitung für Ralph Lange eine Gunst des Schicksals bedeuten mag. Er stellt sich der Aufgabe als Pädagoge, der dem Ideal von menschlicher Zuwendung verpflichtet ist und dem die Gewinnung gymnasialer Schüler am Herzen liegt.

Standpunkt haben, freundlich sein, sich seinem Lebensraum verpflichtet fühlen – Ralph Lange wird den guten Geist am Wieland-Gymnasium erhalten und die Wege öffnen für Weiterentwicklungen. Aber nicht leichtfertig umkrempeln. „Ich bin ja auch konservativ“. Nur das, was als das Gute und Bessere erkannt wird, soll zur schulischen Praxis werden. Der „Neue“ hat einen analytischen Kopf. In ihm sitzt fest verankert der Begriff der Schulgemeinschaft. Und die Überzeugung, dass das Gymnasium als Schultyp unbestritten ist, „denn es bietet leistungsfähigen Schülern die bestmögliche Förderung“. Das lässt sich Lange nicht als elitär ankreiden. Im Gegenteil. Er möchte möglichst viele gute Schülerinnen und Schüler auf den gymnasialen Bildungsweg bringen.

Was bedeutet „Schulgemeinschaft“? Einfach gesagt: das glatte Gegenteil von „Schreckgespenst“. Ralph Lange spricht vom Geist der Kooperation, der alle „Schulträger“ umschließen soll, also die im Dialog verbundenen Lehrer, Schüler, Eltern und Verwaltungsangestellten. „Ich sehe mich als Vertreter aller dieser Gruppen. Und...“ (kleines Augenzwinkern) „... werde auch fürs Reden bezahlt“. Der Schulleiter als Moderator für die unterschiedlichen Belange und Ebenen. Libero statt Abwehrturm.

Ein Schulleiter, der seine Schüler zum Gespräch annimmt, sie anmailt und der gern mehr Zeit im Lehrerzimmer verbringen würde. Er sieht sein junges Völkchen und die Kollegen nicht als Untertanen, sondern als Weggefährten. So hat er sich zum Beispiel vorgenommen, mit jedem der 75 Lehrer im Lauf von zwei Jahren ein Personalgespräch zu führen.

Sehr zufrieden ist Ralph Lange über das, was er am WG vorgefunden hat: hohe Unterrichtsqualität (den Ergänzungsbereich in Kunst, Naturwissenschaften und Erlebnispädagogik eingeschlossen), beste räumliche und finanzielle Ausstattung, Superteam in der Verwaltung auf der Leitungsebene, gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger Stadt und den Bildungspartnern. Erinnerung an Wolfgang Schott, seinen erfolgreichen Vorgänger. Viel Gutes wird weitergeführt. So ist es gar nicht ungeschickt, dass sich die Gebäude-Renovation etwas verschiebt und der neue Schulleiter nicht gleich auch noch eine Baustelle am Hals hat.

Der hohe Standard am WG ist gleichzeitig die Voraussetzungen dafür, um einige Veränderungen vorzunehmen. Zunächst: Pflichtnachmittage reduzieren und dafür mehr Möglichkeiten für den Ergänzungsbereich und Zusatzangebote, sprich, mehr individuelle Wahlfreiheiten eröffnen.

Größten Wert legt Ralph Lange auf Werte wie Klarheit, Eindeutigkeit, Einfachheit, Verlässlichkeit: Handlungsmaximen, keine Rhetorik. Gutes auf einfachstem Weg erreichen. Sachverhalte engagiert, aber intellektuell-distanziert betrachten, bewerten, Schlüsse ziehen, Konsequenzen einhalten. Über die pädagogische Freiheit die pädagogische Verantwortung nicht vernachlässigen. Trotz Kameradschaft ist der Lehrer für die Schüler Vorbild. Da spricht auch der homo politicus, der im Lebenslauf des Steinbock-Menschen Ralph Lange durchscheint. Einordnen lassen möchte er sich nicht. Für den Frieden engagiert im gleichnamigen Biberacher Bündnis habe er mal liberale, mal ökologische, mal konservative Ansichten.

Der gebürtige Ulmer (Söflingen, 1968) und Abiturient am Schubart-Gymnasium studierte zieloffen, aber kaum zufällig Geschichte, Politikwissenschaften und Anglistik in Tübingen, erkannte dann – auch dank eines Lehrer-Vorbilds – seine Affinität zum Lehrerberuf, dem er überzeugend gerecht wurde; sonst wäre er, nach dem Referendariat, nach der Tätigkeit an einer Klinikschule und der Festanstellung 1998 in Altshausen nicht dortselbst, am Progymnasium, 2006 zum Leiter ernannt worden. Außer dem guten Ruf hinterließ er eine stattliche Schulchronik. Mit erst 47 Jahren durfte er ans WG wechseln, wo er es sich nicht nehmen lässt, trotz Chef-Sein vier Wochenstunden (Geschichte, Gemeinschaftskunde) auch zu unterrichten.

Die Identifikation mit der Stadt („Ich bin ein Biberacher.“) und dem WG ist groß. Nicht verwunderlich, dass Lange den Schulbetrieb so gestalten möchte, dass Schüler, Lehrer und Eltern ebenfalls einen hohen Grad von Identitätsbewusstsein (gar Stolz?) entwickeln. So werden zur Schulgemeinschaft künftig wohl auch Schulfeste und schöne Feiern gehören. G. Dahinten

Bewahren und Impulse setzen

Ralph Lange: Schüler sollen etwas lernen, sich aber auch wohl fühlen

In der Politik ist es Tradition, nach 100 Tagen im Amt eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Als Schulleiter bin ich kein Politiker, leite aber doch eine kleine Polis – das Wieland-Gymnasium in Biberach.

Die Erwartungen an „den Neuen" sind hoch. Sowohl im Bewerbungsverfahren als auch bei meinen vielen Vorstellungen bei Schülern, im Kollegium, an den Elternabenden, bei unseren außerschulischen Partnern, wurde ich immer wieder gefragt: Was bleibt, was ändert sich am WG? Hier gibt es Ängste, manchmal Hoffnungen. Auch unser Chefredakteur Gunther Dahinten (siehe erste Seite) kam in seinem sehr langen Interview mit mir immer wieder auf die Frage nach konkreten Veränderungen zu sprechen.

Auch nach 100 Tagen fällt mir eine Antwort schwer. Zum einen hätte ich mich sicher nicht um die Stelle als Schulleiter am Wieland-Gymnasium beworben, wenn ich nicht den Eindruck gehabt hätte, dass unsere Schule sehr gut aufgestellt ist. Zum anderen ist es natürlich meistens ein Charakterzug von Schulleitern, Dinge umzusetzen und Schulentwicklung zu betreiben. So sicher auch bei mir. Als Schulleiter kann ich – mit anderen zusammen! – Dinge gestalten und Prozesse anstoßen.

Als Mensch bin ich durch meine Entwicklung und meine Anlagen geprägt. Mir sind Dinge wichtig, als Pädagoge und Schulleiter. Dazu gehören der Unterricht, unsere Kernaufgabe, dazu gehören auch die Schulgemeinschaft, die Atmosphäre an einer Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nach dem Abitur sagen können: An dieser Schule habe ich viel gelernt, an dieser Schule habe ich mich wohl gefühlt – das WG ist eine klasse Schule. Dieses Ziel vor Augen müssen wir Schulentwicklung planen und umsetzten. Hier stehe ich ganz in der Tradition meiner beiden Vorgänger, Dr. Hanno Wulz und Wolfgang Schott. Unsere Gestaltungsfreiheit hat Grenzen und Möglichkeiten. Die Schulentwicklung ist ein Prozess, der teilweise von oben, der Bildungspolitik, der Linie des Schulträgers, vorgegeben ist, zum anderen aber in der Schule die gesamte Gemeinschaft mitnehmen muss. Dazu kommt eine Vielzahl an Faktoren wie die örtliche Schullandschaft.

Nach 100 Tagen bin ich ganz am Wieland-Gymnasium angekommen. Nach 100 Tagen verstehe ich viele Abläufe an meiner Schule besser. Nach 100 Tagen ist der Prozess des Kennenlernens aber lange noch nicht abgeschlossen. Und doch befinde ich mich von Beginn an mitten im Prozess der Weiterentwicklung unserer Schule, vor allem ausgelöst durch die Bildungsplanreform. Im Moment diskutieren wir in den Fachschaften und in der Gesamtlehrerkonferenz wichtige Weichenstellungen in unserer Stundentafel. Dazu kommt eine Vielzahl von großen und kleinen Projekten, die sich durch meine ersten Gespräche und Begegnungen ergaben.

DIGITALE BILDER GESUCHT

Zum Aufbau eines digitalen Bildarchivs suchen wir digitale Bilder rund um unsere Schule. Diese Bilder möchten wir für unsere neue Homepage (Freischaltung noch in diesem Schuljahr), für Publikationen (wie das WG-aktuell), für zukünftige Chroniken und Berichte verwenden – und natürlich der Nachwelt überliefern. Bilder von Exkursionen, Austauschfahrten, Donaufahrten, Abibällen, Schulveranstaltungen, aus dem schulischen Alltag und WG-Schützengruppen sind uns sehr willkommen. Leider ist die Übermittlung großer Dateien per E-Mail schwierig (Begrenzung auf 9 MB Anhang). Einfacher zu verarbeiten sind Bilder auf Speichermedien (Stick, CD, DVD). Die von Ihnen und Euch ausgewählten Bilder sollten uns zur freien Verwendung (zu oben genannten Zwecken) überlassen werden. Zur Datierungshilfe wäre es gut, wenn die digitalen Bilder mit einem Datum und einem Titel versehen werden könnten (z.B. 151128 Klassenbild der 8a - dann wissen wir, das Bild der Klasse wurde am 28. November 2015 angefertigt). Natürlich reicht auch oft Jahr und Titel. Die drei schönsten uns überlassenen Bilder, die uns bis zum 31. Januar 2016, erreichen, werden mit einem Biberacher Einkaufsgutschein von jeweils 10 € von einer Jury prämiert. Selbstverständlich können auch Bilder nach diesem Datum an uns weitergegeben werden.
Wir freuen uns über viele tolle Bilder. Ein herzliches Dankeschön für Eure und Ihre Mithilfe.

Ralph Lange, Schulleiter

Da unser WG-aktuell dreimal im Jahr erscheint (mit geändertem Zeitplan - das nächste Ende Februar), erfahren Sie aber auch auf diesem Weg im Abstand von etwa 100 Tagen (die Mathematiker mögen mir verzeihen!) konkret, was sich am Wieland-Gymnasium tut. Das war in Vergangenheit so, das wird auch in Zukunft so sein. Wenn Sie dann sagen, er hat das Gute bewahrt und gute neue Impulse gesetzt – dann mache ich meine Aufgabe ordentlich.

Bei Ihnen allen bedanke ich mich für die sehr offene und freundliche Aufnahme am Wieland-Gymnasium. Vielen Dank für die vielen Glückwünsche. Ich habe meine Entscheidung noch keinen Tag lang bereut! Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit. Ralph Lange

Die Chronik neu

Nachdruck aufgrund der großen Nachfrage

Nachdem die erste Auflage der Chronik des Wieland-Gymnasiums im vergangenen Jahr bald vergriffen war, wurde die zweite, unveränderte Auflage veröffentlicht. Dr. Thomas Herfurth, der das Buch maßgeblich zusammengestellt hat, und Schulleiter Lange präsentierten den Nachdruck in der Schule. „Wir hatten so viele Nachfragen“, so Lange, „dass wir entschieden, die Chronik noch vor Weihnachten erneut in den Handel zu bringen.“ Der Gewinn des Verkaufs komme dem Förderverein der Schule zugute.

Mit seiner über 700jährigen Geschichte gehört das Wieland-Gymnasium zu den ältesten Schulen in Baden-Württemberg. Von der ehemaligen Lateinschule des 13. Jahrhunderts zum Gymnasium des 21. Jahrhunderts mit Mensa, Mediothek und Campus war es ein langer und aufregender Weg

Die reich bebilderte Chronik mit dem Untertitel „Vom Fachwerkhaus zum Campus, vom Demozug zur Donaufahrt“ lädt in Form einer Collage zum Schmökern ein. Es wird vorwiegend die Zeit seit 1952, dem Jahr der Namensgebung, beleuchtet. Beiträge von Schülern und Lehrern, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen, Zeitungsberichte und Texte aus der Schülerzeitung „Funzel“ lassen die je-weilige Ära unmittelbar auf den Leser wirken. Der 312seitige und reich bebilderte Band ist für 39,80 € über die Buchhandlungen Gimple, Osiander, Ratzeburg und die Stadtbuchhandlung in Biberach erhältlich. Über die Schule können Auswärtige den Band bestellen (Info unten).

Für Auswärtige erfolgt der Versand nach Zahlungseingang von 39,80 € auf das Konto des Vereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums e.V., IBAN: DE44 6545 0070 0007 8562 26, Stichwort „Bestellung WG Chronik“. Bestellformulare finden Sie auf der Homepage www.wieland-gymnasium.de

Bestelladresse:
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach an der Riß
Telefax: 0049 7351 51 – 394
u.walther@biberach-riss.de

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit am WG ist vielfältig. In der Schule prallen viele verschiedene Arten von Menschen, Lebenseinstellungen und Verhaltensweisen aufeinander. Da das oft nicht reibungslos verläuft, sind wir mit unserem Fachwissen, unseren Ideen und Erfahrungen gefragt.

„Ich bräucht` mal einen von euch!“
So oder so ähnlich hören sich Anfragen an, wenn wir zur großen Pause ins Lehrerzimmer kommen. „Ich hätt da mal ne Frage“, „Haben Sie/hast Du kurz Zeit?“ heißt es, wenn Schüler bei uns vor der Tür stehen oder uns auf dem Schulgelände begegnen. Manchmal liegt auch ein Zettel im Briefkasten oder es liegt eine Sprachnachricht oder E-Mail vor.

Angesprochen sind wir beide: Isabel Felder und Jan Vester, seit September die Schulsozialarbeiter am Wieland-Gymnasium (Bild oben). Wir haben Zeit für Schüler, Lehrer und Eltern. Alle Anliegen und Anfragen sind uns willkommen. Uns ist es wichtig, die Schüler zu begleiten, in ihrer Entwicklung zu unterstützen, Konflikte mit ihnen durchzustehen und zu lösen oder ihnen auch angenehme Auszeiten geben zu können. Ob es um einen Wandertag, ein erlebnispädagogisches Projekt zur Förderung des Klassenzusammenhalts, Präventionsmaßnahmen oder den Umgang in der Klasse miteinander geht. Es ist vieles machbar. Wir freuen uns, einen wichtigen Beitrag zu einer gelingenden Schulzeit leisten zu können.

Wer sind wir?

Isabel Felder
Diplom Sozialpädagogin
Eltern-Medien-Mentorin und
Suchttherapeutin Psychodrama
(Suchtprävention und -beratung)

Jan Vester
Diplom Sozialpädagoge
Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainer (Gewaltprävention),
Erlebnispädagoge, Hochseiltrainer

Unser Träger ist Jugend Aktiv e.V., Biberach, www.jugendaktiv-biberach.de.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Vormittag: 8.00 – 12.30 Uhr	Frau Felder und Herr Vester	Herr Vester	Frau Felder und Herr Vester	Frau Felder und Herr Vester	Frau Felder
Nachmittag 13.00 – 15.00 Uhr	Herr Vester	Herr Vester	Frau Felder	Frau Felder	

Am Ende der EU-Simulation versucht der Vermittlungsausschuss, noch einen Kompromiss zwischen Europäischem Parlament und Ministerrat auszuhandeln. Foto: Jens Hoffmann

Europapolitik hautnah: WG-Schüler als Minister

Planspiel zur Europäischen Union am Wieland-Gymnasium wurde durch den Besuch des Abgeordneten Theurer aufgewertet

Wie kommen europäische Gesetze zustande? Was machen die Abgeordneten des Europäischen Parlaments? Wie werden die Interessen der Mitgliedsstaaten vertreten? Und welche Rolle spielen dabei die Medien? Diesen Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler der Stufe 11 mit Hilfe eines interaktiven und innovativen Simulationsspiels auf den Grund gehen.

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München organisiert (und bezahlt) Planspiele zur Europäischen Union, die dann von Experten der Eurosoc GmbH durchgeführt werden. Schon vor zwei Jahren bewarb sich die Fachschaft Gemeinschaftskunde des Wieland-Gymnasiums für diese ganz besondere Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern komplexe politische Entscheidungsprozesse verständlich zu machen. Dieses Schuljahr gab es endlich den Zuschlag fürs WG – und die Entscheidung der Gk-Lehrer, das Thema „Asyl- und Flüchtlingspolitik“ auszuwählen, stellte sich vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen als goldrichtig heraus.

Die Schülerinnen und Schüler hatten nun den Auftrag, gemeinsame europäische Standards für die Asylverfahren innerhalb der Europäischen Union zu entwickeln und durchzusetzen. Dafür schlüpften sie in die Rollen von EU-Parlamentariern verschiedener Fraktionen oder vertraten als Innenminister und Mitglieder des Ministerrats (zum Teil knallhart) die Interessen „ihrer“ EU-Mitgliedsländer. Mit beeindruckendem Sachverstand und großem Einsatz erarbeiteten und diskutierten die Schüler ihre Vorschläge. Sie versuchten humanitäre Verbesserungen für die Flüchtlinge zu erreichen, Kompromisse zu finden und gleichzeitig die Interessen „ihrer“ Wähler bzw. Staaten zu vertreten. Ganz der politischen Realität entsprechend zeigte sich dabei, dass häufig nicht die europäischen Politiker in Brüssel oder Straßburg Entscheidungen blockieren, sondern dass nationale Egoismen der Mitgliedsstaaten gemeinsame Lösungen erschweren.

Von harten Verhandlungen und schwierigen, aber notwendigen Kompromissen in der (europäischen) Realpolitik sprach auch Michael Theurer (FDP), der als „echter“ Abgeordneter des Europäischen Parlaments die zweitägige Veranstaltung mit seinem Besuch bereicherte und mit den Schülern eine Diskussion auf Augenhöhe führte. Neben der Flüchtlingsfrage ging es hier vor allem um das Thema „internationaler islamistischer Terrorismus“ – über zwei Stunden und auf einem Niveau, das selbst den erfahrenen Politik-Profi beeindruckte.

Klaus Hahn

CHINA-AUSTAUSCH

Eindrucksvoller Austausch mit chinesischer Partnerschule
Zwei erlebnisreiche Austauschwochen verbrachten zehn Schüler des Wieland- Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Chinesisch-Lehrerin Yi Zhou und Schulleiter Ralph Lange in China. Anlass für den Besuch war das 90-jährige-Jubiläum der Biberacher Partnerschule, der Xinzhong Senior High School in Shanghai. Vor der Weiterreise nach Xi´an und Peking standen noch der Besuch einer Niederlassung von Boehringer Ingelheim, Museums- und Stadtbesichtigungen, sportliche und unterrichtliche Aktivitäten und ein Kulturnachmittag auf dem Programm. Besondere Freude löste der Empfang des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Kretschmann im deutschen Konsulat in Shanghai aus.

Text und Foto: Ralph Lange

AUSTAUSCH GENF UND SCHWEIDNITZ

Schüleraustausch 2015 mit der École Moser in Genf
Eine aufregende Woche erlebten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen beim Französisch-Schüleraustausch mit der Ecole Moser in Genf. Internationale Organisationen wurden besichtigt, die Heimat von Käsefondue und Milchschokolade mit allen Sinnen erkundet, Berge bestiegen und der mondäne Genfer See mit seiner Fontäne bewundert. Doch viel wichtiger war: Die WGler lernten Leben und Lernen in der französischsprachigen Schweiz kennen, konnten Kontakte und Freundschaften anbahnen und ganz nebenbei die Fremdsprachenkenntnisse erweitern.

Text und Foto: Klaus Hahn

PG- und WG-Schüler gemeinsam in Schweidnitz *(Foto rechts)*
Bestens gelaunt waren die deutschen und polnischen Austauschteilnehmer bei der Begegnung unter dem Dach der Partnerschule, dem 1. Allgemeinbildenden Lyceum „Jan Kasprowicz“ in Schweidnitz. Für die meisten der 23 Schüler von Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium stellte der einwöchige Austausch in Świdnica / Schweidnitz die erste Begegnung mit Polen dar. Schon nach den ersten Tagen fühlten sich die Teilnehmer in den polnischen Familien sehr wohl, und auch mit den Schweidnitzer Schülern verstanden sie sich überraschend gut, obwohl die Kommunikation größtenteils auf Englisch ablief. Besonders eindrücklich waren die Besuche in der Gedenkstätte für den Kreisauer Kreis und in Breslau/Wroclaw. Zum Abschluss einer unvergesslichen Woche feierten alle gemeinsam ein Abschiedsfest, bei dem viel gelacht und getanzt wurde. Die Vorfreude ist jetzt schon groß, die neuen polnischen Freunde im nächsten Jahr in Biberach willkommen zu heißen.

Jil Kummer / Lea Lutz

Fröhliches 5-er Wochenende, Foto: Vanessa Wolthaus

Ein Kriegs-Zeitzeuge am WG

Spannende Information durch einen ehemligen Internierten aus Guernsey

Die Klasse 10b und der Neigungskurs Geschichte des Wieland-Gymnasiums durften diesen Herbst eine ganz besondere Englisch- und Geschichtsstunde erleben. Stephen Matthews besuchte gemeinsam mit seiner Frau die Schülerinnen und Schüler im Unterricht und erzählte aus seinen Erinnerungen. Als Kind war er 1942 mit seinen Eltern von den Deutschen von Guernsey nach Biberach deportiert worden und mehrere Jahre, bis zum Kriegsende 1945, im Lager Lindele (heute Polizeihochschule) interniert worden.

Die Erinnerungen von Matthews (der heute in Frankreich lebt) und die detailreichen Tagebuchaufzeichnungen seiner Mutter ergaben ein eindringliches Bild. Er erzählte von der Verschiffung auf einem schmutzigen, verrosteten Kahn, von den unbeschreiblich unhygienischen Zuständen im Lager Dorsten im Rheinland, von Hunger und Erniedrigung und dem Leben im Lager Lindele in Biberach. Auch das Ende des Krieges und die aufregende Flucht mit den Eltern aus dem französisch besetzten Biberach in die amerikanische Besatzungszone waren ein eindrückliches Erlebnis.

Nachdem Stephen Matthews einiges aus seinen Erinnerungen preisgegeben hatte, erarbeiteten die Schüler in Kleingruppen weitere Fragen. Mr. Matthews war den Schülern freundlich zugewandt und erläuterte auch in den Kleingruppen viele Sachverhalte. Es entstand schnell eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre, sodass die Schüler auch im abschließenden Plenum auf viele interessante Fragen sehr persönliche Antworten erhielten. Matthews machte an verschiedenen Stellen deutlich, dass seine Internierung in Biberach sein ganzes weiteres Leben prägte, dass er z.B. in seinem späteren Beruf als Militärpolizist in Afrika eine Internierung ablehnte, auch auf die Gefahr hin, dass seine Karriere hätte beendet sein können.

So vergingen diese besonderen Schulstunden wie im Fluge und waren für alle ein unvergessliches Erlebnis. Anschaulicher und authentischer kann Geschichtsunterricht nicht sein und die Schüler dankten es ihrem Gast mit lang anhaltendem, herzlichem Applaus. Renate Grauert

Erinnerung an denPolen-Austausch mit Schweidnitz/Swidnica. Foto: Norbert Huck

5er-Wochenende
Mit Spiel und Spaß auf dem Schulhof begann das 5er-Wochenende. Neben „Verstecken", „Fangen" und „Räuber & Gendarm" wurde Fuß-und Völkerball in der WG-Halle angeboten. Ausgehungert nach dem Spielen, gab es Pizza. Als es dunkel wurde, begann die Nachtwanderung. Die 5er wurden in kleinen Gruppen in Begleitung von 12ern zu verschiedenen Stationen geführt, an denen bereits andere 12er mit aufwändigen Verkleidungen auf sie warteten. Zum schönen Ausklang schaute man noch einen Film im B-Bau. Trotz Schlafenszeit hielten die aufgekratzten 5er ihre 12er noch lange auf Trapp. Text: 5er-Wochenende-Komitee

„English for Business" erfolgreich bestanden
Auch im zweiten Jahr des Bestehens der „Business-English-AG für Schüler der Jahrgangsstufe 11 am WG haben alle Teilnehmer die Abschlussprüfung bestanden. Stolz halten sie ihr Zertifikat der „London Chamber of Commerce and Industry" in den Händen. Congratulations! Text: K. Hahn, Foto: J. Hoffmann

oben: SMV-Seminar in Bonladen
Vom 15. bis zum 17. Oktober trafen sich die Mitglieder der SMV im Kloster Bonlanden (Foto links) zum diesjährigen SMV-Seminar. In intensiver Arbeit wurden die Aktionen für das laufende Schuljahr in den einzelnen Referaten geplant und im Plenum unter der Leitung von Schülersprecher Daniel Denz und seiner Stellvertreterin Cosima Eiwan besprochen und koordiniert. Folgende Vorhaben wurden vereinbart: Neben dem Wintersporttag und dem Frühlingsbasar stehen auch in diesem Jahr verschiedene Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton" oder eine Informationsveranstaltung zum „Welt-Aids-Tag" auf dem Programm. Außerdem sind eine Freizeitpark-Ausfahrt für die Unterstufe, eine Musical-Ausfahrt und ein Fußballturnier für die Mittelstufe geplant. Und noch viele weitere Aktionen mehr. Neben der fleißigen Planung und Vorbereitung in der guten Atmosphäre des Klosters blieb aber natürlich auch noch genügend Zeit für gemeinsame Spiele und zum Feiern.
Text: SMV, Foto: Ralph Lange

von Eltern zu Eltern

news +++ news +++news

Geschafft! Der neue Vorstand für den Elternbeirat

Das neue Team der Elternvertreter vereinigt ein großes Potential an Mitmachbereitschaft, Ideen und Durchsetzungsvermögen

Gleich sieben Mitglieder des Elternbeirates erklärten sich zur Mitarbeit im Vorstand bereit. Dies freut die Eltern besonders im Hinblick darauf, dass im neuen Team ein großes Potential an Ideen, Visionen, „Know-How", Möglichkeiten zur Vernetzung und auch Durchsetzungsvermögen steckt. Natürlich sind wir gespannt darauf zu erfahren, wen der Elternbeirat nun gewählt hat und freuen uns über die folgende Vorstellung „von Eltern für Eltern", verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. (MH)

Die Mitglieder des Vorstands haben entschieden, sich gegenseitig vorzustellen:

Sabine Clauss über Andrea Sülzle, Elternbeiratsvorsitzende

Die neue Elternbeirats-Vorsitzende Andrea Sülzle (ihr Sohn Paul geht in Klasse 10) ist sicher vielen Eltern durch ihre umfangreiche politische Arbeit bekannt. Darunter sind die mehrjährige Aktivität als Gemeinderätin, im Kreisvorstand der Grünen und aktuell die Funktion als Sprecherin des FrauenForums und der Agendagruppe Geschlechter Gerecht. Neben ihrer Erfahrung in Gremienarbeit dürfte der Elternbeirat besonders davon profitieren, dass Anfrea Sülzle das Geschick besitzt, für jedes Gegenüber die richtigen Worte zu finden und dass sie es versteht, Mut zu machen, sich anstehenden Aufgaben zu stellen. Der Elternbeirat sieht in ihr die ideale Vorsitzende

Alexander Eichner über Sabine Clauss, Stellvertretende Vorsitzende

Sabine Clauss ist schon lange Elternvertreterin. Für die Klasse ihres älteren Sohnes, der im Sommer 2015 am WG sein Abitur gemacht hat, begann sie ihr Engagement. Ihr jüngerer Sohn Henri besucht die Jahrgangsstufe 11. Sabine Clauss ist im Elternbeirat wohlbekannt und hat aufgrund ihrer langjährige Tätigkeit viele Kontakte in die Elternschaft. Ein Pluspunkt für die Arbeit im Elternbeirat und im Vorstand wird ihre berufliche Erfahrung in der Personalbetreuung sein. Dasselbe gilt für ihre ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikationsstärke und ihre ausgleichende, einfühlsame und herzlichen Persönlichkeit.

Sandra Traulsen über Alexander Eichner, Stellvertretender Vorsitzender

Alexander Eichner hat vier Kinder; sein ältester Sohn Kassian geht in die 6. Klasse. Durch seine Arbeit als Elternvertreter und Vorstandsmitglied möchte er die Schule unterstützen und die Entwicklung seiner Kinder mit gestalten. Er ist Architekt und kommt somit aus einer ganz anderen Berufsbranche, die gerade in der Teamarbeit neue kreative Ansätze für die Schule bringen kann. Außerdem ist er gut organisiert und offen für Neues.

Andrea Sülzle über Rudi Brüggemann

Rudi Brüggemann hat zwei Töchter. Eine Tochter geht in die 9. Klasse, die andere ist in der Kursstufe 1. Er arbeitet stets genau und gewissenhaft. Für den EB-Vorstand ist er ein großer Gewinn, weil er sehr vielseitig interessiert ist und sich nicht scheut, die notwendigen und leider oft „trockenen" Paragraphen zu lesen und auszulegen. Von Anfang an zeigte sich, dass seine ruhige und bedachte Art eine Bereicherung für die Arbeit des Elternbeirats ist.

Rudi Brüggemann ist außerdem der Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Biberacher Schulen. Diese direkte Vernetzung ist für den Elternbeirat des WG von Vorteil.

Andrea Sperr über Kathrin Fütterling

Die drei Kinder von Kathrin Fütterling sind auf die Biberacher Schullandschaft verteilt. Ihr ältester Sohn Henry besucht die 9. Klasse am WG. Kathrin Fütterling ist sehr kreativ, hat viele Ideen, ist sportlich, immer hilfsbereit und man kann sich absolut auf sie verlassen. Mit ihrem pädagogischen „Lehrerinnenblick" und ihrer offenen Art kann sie in vielen Bereichen die Arbeit des Elternbeirats positiv beeinflussen und mit gestalten.

Kathrin Fütterling über Andrea Sperr

Andrea Sperr hat vier Söhne. Ihr jüngster Sohn Jona besucht die 7. Klasse am WG. Dadurch, dass ihre anderen Kinder alle auf einer anderen Schule sind, kennt sie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Schularten. Außerdem ist sie Grundschullehrerin und Beratungslehrerin im Schulamtsbezirk Biberach. Andrea ist die typische Powerfrau und deshalb eine Bereicherung für den neuen Elternbeirat. Ihr Motto lautet: Geht nicht gibt´s nicht!

Rudi Brüggemann über Sandra Traulsen

Sandra Traulsen hat fünf Kinder vom Baby- bis zum Erwachsenenalter und ist Realschullehrerin von Beruf. Ihr ältester Sohn Tim ist in der Jahrgangsstufe 12, Kolja geht in Klasse 10. Sie ist seit der Grundschulzeit ihrer Kinder als Elternvertreterin engagiert und hat dadurch langjährige Erfahrung als Elternvertreterin. Sie kann über den WG-Tellerrand hinaus blicken, da ihre Tochter nicht im WG ist und sie bei einem Familienaufenthalt in den USA auch andere Schulen und ein anderes Schulsystem kennen gelernt hat.

Zum Foto oben: Die Mitglieder des neuen WG-Elternbeirats: oben von links: Sandra Traulsen und Kathrin Fütterling, unten von links: Alexander Eichnet, Andrea Sperr, Ruth Brüggemann, Andrea Sülzle, Sabine Clauss. Foto: Margarete Hauschild

An die Spitze der Kunstszene

Wolfgang Laib (WG-Abi 1968) erhält Kunstpreis „Praemium imperiale“

Der mit 112500 Euro dotierte „Premium iumperiale“ gilt als Kunst-Pendant zum Literatur-Nobelpreis und als weltweit wichtigster Kunstpreis. Er steht unter der Schirmherrschaft des japanischen Kaiserhauses und wurde am 21. Oktober in Tokio an Wolfgang Laib überreicht. Laib studierte nach dem Abitur am Wieland-Gymnasium wie sein Vater Medizin in Tübingen. Unzufrieden mit dem Arztberuf, begann er künstlerisch mit Milch und Blütenstaub und später mit Wachs und Reis zu experimentieren. Er möchte künstlich geformtes und natürliches Material verbinden. Seine Arbeiten zeigen den starken Einfluss, den die indische Philosophie und Lebensweise auf ihn haben. „Am schönsten für mich ist, dass es bei diesem Preis um die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Menschheit geht…,. Wenn man die Geschichte der Menschheit sieht, haben Kunst und Kultur immer die Menschheit woanders hingebracht“. Laib lebt und arbeitet in Hochdorf bei Biberach und hat inzwischen Ateliers in Indien und New York. Die Skulptur „Reishaus“ ist in der Kunstsammlung Weishaupt in Ulm zu sehen. Auch im Museum of Modern Art in New York sowie in Bolivien, Mexiko, Indien, im Biberacher Museum und in der Villa Rot waren seine Werke zu sehen.
(SchwäZ vom 12.9. und 21.10.2015, zusammengefasst von G. Schönberger)

Denker des Friedens

Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Senghaas

Mit seiner Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung gehört Prof. Dr. Dieter Senghaas zu den auch international anerkannten Sozialwissenschaftlern. Wie kaum ein anderer hat er die Gefahren atomarer Abschreckung sowie des Wettrüstens kritisiert und bewusst gemacht. Und er hat eine Architektur zur Gestaltung dauerhalten Friedens entwickelt.

„Friedensarchitekturen: aktuelle Herausforderungen für die Friedensforschung“ war Thema eines vom Arbeitskreis Entwicklungspolitik initiierten Symposiums zu Ehren des 75 Jahre alt gewordenen Friedensforschers Dieter Senghaas (WG-Abi 1960). Dabei sprachen auch Prof. Dr. Lothar Brock von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und Senghaas‘ Ehefrau, Prof. Dr. Eva Senghaas. Sie stellte u. a. fest, wer den Frieden wolle, müsse Gerechtigkeit pflegen. Aus der Biberacher Geschichte kann laut Dieter Senghaas eine Friedensbotschaft für heute abgeleitet werden: die konfliktvermeidende gemeinsame Nutzung der Pfarrkirche durch beide Konfessionen. Prof. Brock sagte: „Wir leben in rauen Zeiten und es sieht danach aus, als bliebe es noch länger so.“ Trotzdem mache es Hoffnung, dass der Friede immer noch als hohes Gut gelte, so dass er paradoxerweise als Kriegsgrund herangezogen werde, um einen vielleicht noch besseren Frieden zu erreichen. Die antike Losung, wonach die beste Sicherung des Friedens das Rüsten zum Krieg sei, habe über Jahrtausende ihre Wirkung entfaltet. Brock stellte das Werk von Senghaas in die Reihe wichtiger Friedensarchitekturen. Und Brock würdigte im Werk von Senghaas nicht zuletzt dessen Konzept des „Zivilisatorischen Hexagons“, bei dem sechs grundlegende und in sich zusammenhängende Komponenen zur Sicherung des Friedens bezeichnet werden. (SchwäZ vom 24.9.2015 / G. Schönberger)

Der Vorstand des Fördervereins freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem neuen Schulleiter Ralph Lange und begrüßt die neuen Mitglieder, die durch die erfolgreiche Kalenderaktion dazugekommen sind.

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Dr. Lutz Dietrich Herbst Herbst (WG-Abi 1978, Sohn des ehem. Schulleiters) wurde von der Gesellschaft Oberschwaben mit dem „Preis für Heimatgeschichte“ ausgezeichnet für seine Verdienste um die oberschwäbische Mühlen und Wassergeschichte. Bereits 2005 erhielt er den württembergischen Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes für seine jahrzehntelange Beschäftigung mit der Mühlenstraße Oberschwaben, über die er auch einen Führer herausgab.
Simon Föhr (WG-Abi 2002), Musik- und Mathelehrer am Gymnasium Ehingen, gestaltete zusammen mit Christine Wetzel (Musiklehrerin am PG), am 1. Advent bereits zum vierten Mal ein meditatives Adventskonzert in der vollbesetzten Pfarrkirche in Warthausen. Er leitet dort den Chor „Chorisma“, in Biberach den Männerchor „Frohsinn“ und in Dettingen den Musikverein (Oberstufe) mit großem Erfolg.
Cornelia Lanz (Ehemalige Schülerin) (Mezzosopranistin) erhielt den Zonta-Avard 2015 für ihr musikalisches und soziales Engagement in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen bei der Inszenierung der Mozart-Opern „Zaide“ und „Cosi fan tutte“.

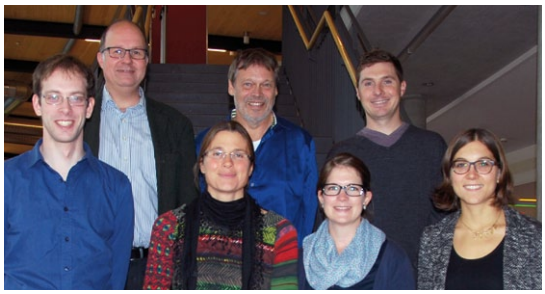
v.l.n.r.: R. Lange, Prof. Dr. Dr. h.c. D. Senghaas, Kulturdezernent Dr. Riedlbauer, Prof. E. Senghaas-Knobloch und M. Maas vom Arbeitskreis Entwicklungspolitik bei der Veranstaltung zum 75. Geburtstag von Dieter Senghaas am 20. September. Ins Goldene Buch der Stadt Biberach schrieb er unter anderem: „Die Stadtgeschichte von Biberach ist ein Lehrstück für einst umstrittene, schließlich eindrucksvoll gelungene Friedensgestaltung. Toleranz lernend zu erproben – eine Biberacher Erfahrung – ist heute zu einer weltweiten Herausforderung geworden. Biberach hat eine Botschaft!“

Licht an!
Im Dunkeln oder Halbdunkeln ohne Licht mit dem Fahrrad zu fahren ist sehr gefährlich. Achtet deswegen unbedingt auf eine funktionierende Beleuchtung eurer Drahtesel!

N A M E N

Das neue Schulleitungsteam
v.l.n.r.: Ute Semrau, Klaus Lamprecht, Ralph Lange (Schulleiter), Susanne Braig, Heinz Dress

Personalia
Wir gratulieren Sabine Grill ganz herzlich zur Geburt ihrer Zwillinge!
Peter Heine wurde zum Oberstudienrat ernannt. Herzlichen Glückwunsch!



Als neue Lehrkräfte am Wieland-Gymnasium begrüßen wir (v.l.n.r.) Christoph Römmelt, Ralph Lange, Jutta Grümmer-Schäfer, Joachim Utz, Monika Rieger, Sidney Trost und Martina Bach. Herzlich willkommen!

K U R Z N O T I E R T

In der ersten großen Pause und in der Mittagspause können ab sofort bei den Mediotheksaufsichten Bälle und Tischtennisschläger ausgeliehen werden.

In den Elternpflegschaften wurde um die zusätzliche **Bereitstellung von Schließfächern** gebeten. Eine Anfrage bei der Firma Mietra ergab, dass noch über 50 Fächer frei zu belegen sind.
Im Haupteingang EG links (Pausenhalle, Wand zur Kunst) und Haupteingang EG Mitte (Abgang Fahrradkeller) sind je noch 1 Fach frei. Im Fachbau UG Flur rechts (F-Bau) sind noch 34 Fächer frei, im B-Bau 19. Bei Anmeldung über die Seite beachten, dass bei Überbuchung eines Schrankes kein anderer leerer Schrank vorgeschlagen wird. Im Sekretariat fragen, wenn die Anmeldung nicht klappt.

Busverkehr
Am 16. November sprachen R. Lange und K. Weiler mit Herrn Schilling von den Stadtwerken Biberach über den Schulbusverkehr. Die neuen Fahrpläne 2016 sind bereits jetzt online einzusehen www.ding.eu/fahrplaene/linienfahrplan-2016.html. Die Pläne sind auf der Seite weiter unten unter „Sektor 2“ mit Stadtverkehr Biberach abzurufen. Oben auf jedem Plan stehen Kontaktadressen. Vorschläge und Probleme direkt den Unternehmen melden!

Die Stadtwerke über die **Verbindung Mettenberg**: Viele Fahrradfahrer sind in den letzten Wochen auf die Linienbusse umgestiegen. Von Mettenberg fahren kurz vor 7 Uhr drei große Busse nach Biberach. In den beiden Fahrzeugen der Firma Fromm gibt es für Schüler in Mettenberg aktuell nur noch Stehplätze. Im blauen „StadtLandBus“ mit dem Zielschild „E Malischule – Bischof-Sproll-Schule“ gibt es in Mettenberg noch freie Sitzplätze. Der blaue StadtLand-Bus bedient in Biberach die Haltestellen Dollinger-Realschule und Bürgerheim/Arbeitsagentur, Polizei/BSZ und Sproll-Schule.
Um den Fußweg für die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien zu verkürzen, wird ab sofort beim Stadion zusätzlich die Haltestelle Jugendverkehrsschule eingerichtet. Die Stadwerke raten, verstärkt den blauen „StadtLandBus“ zu nutzen, da es in den anderen Fahrzeugen Engpässen geben kann.

T E R M I N E

22.12.15
1.Std.: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst in St. Martin
Unterrichtsende nach der 5. Stunde
23.12.15-10.01.16
Weihnachtsferien
17.-20.01.16
EU-Seminar, Rhön (Kl.10bc)
19.-22-01.16
EU-Seminar, Rhön (Kl.10ad)
21.01.16
BIZ-Tag St.11
29.01.16
Zeugnisse St.12
01.02.16
Beginn 2. Halbjahr
Zeugnisse St. 11; Halbjahresinfo (Kl.5-10);
01.-05.02.16
Bogy-Praktikum (Kl.10)
04.02.16
Unterstufenfasching (SMV)
06.-14.02.16
Winterferien
16.02.16
Kurssystem-Info (Kl.10+Eltern): 19.30, Aula
18.02.16
Elternsprechtag: 15.00-19.00 Uhr
19.02.16
SMV-Wintersporttag
24.02.16
Musischer Abend (Förderverein): 19.00, Aula
29.02.16
Pflegschaften (Kl. 5+6)
01.03.16
Pflegschaften (Kl.7+8)
Elterninfo Profilwahl Kl. 7: 19.00, Aula
02.03.16
Pflegschaften (Kl.9+10)
- Kl.9: Infos zur Donaufahrt
- Kl.10: Rückfragen zur Kurswahl
05.03.16
Info-Vormittag (Kl.4): 9.00-12.00, Aula
16.-17.03.16
Anmeldungen Kl. 5

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Ralph Lange) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Ralph Lange
Klaus Hahn
Peter Junginger
Margarete Hauschild

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901